

Initiativantrag

der unterzeichneten Abgeordneten des Oö. Landtags betreffend Ende des Gold-Platings für die heimische Industrie

Gemäß § 25 Abs. 6 Oö. LGO 2009 wird dieser Antrag als dringlich bezeichnet.

Der Oö. Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, sich bei der Bundesregierung dafür einzusetzen, die Umsetzung der Industrieemissionsrichtlinie unter starker Einbeziehung der heimischen Industrie und ohne weiteres Fortführen des überbordenden Gold-Platings durchzuführen.

Begründung

Oberösterreichs Industrie ist eine tragende Säule für die starke Wirtschaft und den Wohlstand in unserem Land. Über die letzten Jahre hat unsere Industrie unter immer mehr Bürokratie und einem ausufernden Gold-Plating stark gelitten.

Mit der „Industrieemissions-Richtlinie“ (Richtlinie EU 2024/1785), welche von den Mitgliedstaaten bis zum 1. Juli 2026 umzusetzen ist, steht die nächste Herausforderung für die heimische Industrie bevor.

Die „Industrieemissions-Richtlinie“ sieht für verschiedene Branchen sogenannte BAT-Dokumente (Best Available Techniques) vor, die von der EU-Kommission unter Mitwirkung des österreichischen Umweltbundesamtes erstellt werden.

Es deutet sich an, dass in der Erstellung dieser BAT-Dokumente, insbesondere hinsichtlich der Festlegung von Grenzwerten, seitens des Umweltbundesamtes ein Fortschreiben des Gold-Platings betrieben wird, das die Industrie weiter schwächt und ihre Wettbewerbsfähigkeit schädigt.

Die heimische Industrie ist sehr heterogen und die Produktionsanlagen spiegeln individuelle Situationen hinsichtlich Rohstoffverfügbarkeit, Energieversorgung und Produktpalette wider.

Umso wichtiger ist es daher, dass die genaue Festlegung der Emissionsgrenzwerte und Umweltleistungswerte durch eine Behörde in enger Koordination und Abstimmung mit den betroffenen Unternehmen erfolgt.

Nur bei einer frühzeitigen Einbeziehung der Industriebetriebe kann die technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit für die betroffenen Unternehmen berücksichtigt werden. Fest steht, dass durch Gold-Plating, überbordende Veröffentlichungspflichten und eine fehlende Rücksichtnahme auf angemessene Übergangsfristen, ein nachhaltiger Schaden für die heimische Industrie entstehen würde.

Der Oö. Landtag bekennt sich zur starken und innovativen Industrie in Oberösterreich und ist daher davon überzeugt, dass die Umsetzung und Anwendung der „Industrieemissions-Richtlinie“ nur in enger Abstimmung mit den heimischen Unternehmen praktikabel und wirtschaftlich tragfähig erfolgen kann. Nur so können Arbeitsplätze in Oberösterreich, Österreich und Europa gesichert, der Industriestandort Oberösterreich gestärkt und ein nachhaltiges Verhältnis zwischen notwendigem Umweltschutz und wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit gewahrt werden.

Linz, am 4. März 2025

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

Angerlehner, Froschauer, Ecker, Manhal, Nell, Rathgeb, Grünberger, Mader, Staudinger, Zehetmair

(Anm.: FPÖ-Fraktion)

Schießl, Mahr, Klinger, Handlos, Graf, Hofmann, Dim, Fischer, Kroiß, Gruber, S. Binder